

Das Video vom Papst – „Das mir nicht gefällt“

Mir scheint es ein "Coup" zu sein, was es mit dem jüngsten [Video des Papstes](#) auf sich hat. Als ich am Nachmittag des 07.01.2016 den Beitrag auf [Katholisches.Info](#) las, war ich erschüttert ob des darin Berichteten (*siehe ab Seite 2*). Einmal mehr ist mir bewusst geworden, dass die vielen Warnungen hinsichtlich dessen, was uns seitens dieses Pontifikates erwartet, mehr als berechtigt sind. Und:

- ❖ **Wer der in dem besagten Video vorgebrachten "Gebetsmeinung des hl. Vaters für Januar 2016" als Gläubiger Folge leistet, läuft Gefahr, zum Unterstützer der Bestrebungen zur Schaffung einer Welteinheitsreligion zu werden.**

Für mein Empfinden ist diese Art und Weise mit negativen Erstaunen festzustellen,

- ❖ **mit der wir Gläubige unterschwellig "als gehorsame Kinder der Kirche" in ein "anderes Glaubensdenken" und eine "neue Glaubenspraxis" geführt werden sollen.**

Wenn das mal keine Verführung durch die Spitze der Kirche ist !!!

Nicht nur meine Reaktion auf dieses Video erzeugte ein "inneres Entsetzen". So erhielt ich von Glaubensgeschwistern, die ich per Email informierte, hierzu sofort Antworten, die dies ausdrücken. Hier Auszüge:

....ich bedanke mich für ihre Mail mit dem Video und ich bin komplett ihrer Meinung.

Etwas habe ich gemerkt, was ich denke, es ist eine subtile Ablenkung, um unsere Religion zu verniedlichen oder unterzubewerten: Warum haben die Hersteller dieses Videos statt einer Figur vom Jesuskind nicht ein Kreuzifix gezeigt?

Ein Kreuzifix repräsentiert den Tod unseres Herrn für uns.

- **Nicht Mohammed, nicht Buddha sind für mich gestorben.**

*Unser Heiland sagte: "**Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen**".*

Wenn wir das glauben, brauchen wir nicht mehr....

und auch...

Hallo Herr Römer,

das sind eindeutige freimaurerische Parolen. Dieser Papst ist kein Papst.

Lg Frau ...

sowie...

... ja auch *socci* hat einen kritischen Artikel geschrieben es ist sehr schlimm!!!! .

Bereits seit 1846 (La Salette) und in zahlreichen nachfolgenden Botschaften bis in die jüngste Zeit hat die *Gottesmutter Maria* die Menschheit vor dem weltweiten *Großen Glaubensabfall* bis hin in die oberste Hierarchie der Kirche gewarnt.

Gott lässt Seiner nicht spotten. Das notwendige und kommende Strafgericht Gottes wird die Kirche und den gesamten Erdball von allem Abfall und allen Sünden reinigen. Es ist für die treu Gebliebenen - der Restarmee des Herrn - jetzt unabdingbarer Gebetsauftrag, für die Kirche und die Rettung aller Seelen zu beten.

Hier der Nachdruck des Beitrags auf [Katholisches. Info vom 7.01.2016](#)



Sind alle Religionen gleich-gültig? - Das Video des Papstes

(Rom) Die Gebetsmeinungen des Papstes werden seit Jahresbeginn als Videobotschaften verbreitet.

Dabei wendet sich Papst Franziskus persönlich im Originalton an die Gläubigen.

Die erste Videobotschaft für den Monat Januar 2016 wurde soeben veröffentlicht und löst unter gläubigen Katholiken Staunen und Entsetzen aus.

Es handelt sich dabei nicht um „ein“ Video des Papstes, sondern um „das“ Video vom Papst, wie es im Nachspann heißt.

- **Die verschiedenen Religionen**, konkret der Buddhismus, das Judentum, der Islam und das Christentum, **werden als gleichwertig präsentiert** und in ihren Symbolen gezeigt.
- **Jeder glaube an seine „Wahrheit“, doch alle glauben „an die Liebe“, denn „wir alle sind Kinder Gottes“**, so die Botschaft von Papst Franziskus.

Das katholische Kirchenoberhaupt setzt damit einen Kurs fort, der für Kritiker unter dem Verdacht von Relativismus und Synkretismus steht. Päpstliche Initiativen dieses Kurses waren 2014 die Umarmung der sogenannten „*abrahamitischen Religionen*“ Christentum, Judentum und Islam vor der Klagemauer in Jerusalem und das „*internationale Gebetstreffen für den Frieden*“ in den vatikanischen Gärten, bei dem ein Imam Verse aus dem Koran zitierte. Seit der Asienreise im Januar 2015 wurde die Trias um den Buddhismus erweitert.



Zum fragwürdigen Video 1x Mausclick auf das Bild

„Vereinte Nationen“ und „Vereinte Religionen“

Das Video des Papstes
– Made by UNO? –

In diesem Zusammenhang wird auch die auffällige Annäherung des Vatikans an die UNO und deren globale politische Ziele gesehen sowie das Licht-Spektakel *Fiat Lux*, mit dem am 08.12.2015 die

Fassade des Petersdoms und der Peterskuppel bestrahlt wurde.

- Am 4. September 2014 sagte Israels ehemaliger Staatspräsident *Shimon Peres* nach einer Audienz bei Papst Franziskus, er habe dem katholischen Kirchenoberhaupt den Vorschlag unterbreitet, die „*Vereinten Religionen*“ zu gründen, die als Weiterentwicklung der „*Vereinten Nationen*“ die UNO ersetzen sollten.

„*Ein Video, das mir nicht gefällt*“, kommentierte der spanische Journalist, Historiker und katholische Blogger *Francisco Fernandez de la Cigoña*. „*Bei allem Respekt für den Papst, aber einem Katholiken muß nicht alles gefallen, was der Papst sagt oder tut, auch nicht seine Ernennungen oder seine Freunde, mit denen er sich umgibt...*“.

„Das Video ist mißverständlich und relativistisch“ Aus diesem Grund könne ein Katholik auch dieses Video ablehnen, *„und wie ich meine, sollte ein Katholik dieses Video sogar ablehnen. Es erscheint mir mißverständlich und relativistisch. Und der Relativismus scheint mir keine gute Sache zu sein, um es einmal so auszudrücken. Diesem Video kann ich keinen Applaus schenken. Es begeistert mich keineswegs.“*



- „Ich glaube an Allah“,
- „Ich vertraue auf Buddha“,

läßt Papst Franziskus in seiner Videobotschaft vom Januar 2016 verkünden .

Welche Bedeutung habe es, daß der Papst zu Weihnachten das Jesuskind küßt, wenn dieses Jesuskind dann im „Video vom Papst“ nur als ein „**Gegen-**

stand“ unter mehreren neben einer **Buddhastatue**, einer **islamischen Gebetskette** und einer **jüdischen Menora** gezeigt wird?

„Ich betrachte es als Drohung, daß nun monatlich weitere solche Videos folgen sollen“, so Fernandez de la Cigoña.

Noch ist nicht bekannt, welche Produktionsfirma das Video erstellt hat, weshalb das Gerücht nicht bestätigt ist, es handle sich um dasselbe amerikanischen Unternehmen, das auch für die Licht-Show vom 8. Dezember verantwortlich zeichnete.

Text: Giuseppe Nardi - Bild: Youtube (Screenshot)

Ein Nachwort:

Bleiben wir wachsam, bleiben wir dem Wort Gottes und der Glaubenslehre unserer Heiligen Katholischen Kirche treu.

Bitten wir täglich den Heiligen Geist um die Gabe der Unterscheidung zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch.

Vertrauen wir uns der Gottesmutter Maria an - SIE führt uns in mütterlicher Liebe den richtigen Weg zum Herrn.

Weihen wir uns täglich dem Herrn durch Maria, unserer mütterlichen Fürsprecherin bei Gott, unserem Vater.

Vereinigen wir uns im Geiste mit *Papst Benedikt XVI.* und seinen Gebetsanliegen, die er in seiner Abgeschiedenheit für die Kirche und alle Menschen vor Gott bringt.

Jochen Roemer am 08.01.2015